„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10759—96. Straße.
Phone 23012
Edmonton, Alberta.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Drucksachen zu niedrigsten Preisen liefern.
Man verlange Preisanschläge, Mustern und Auskunft über Drucksachen von
The Sask. Courier Pub. Co. Ltd.
1835 Halifax Str. Regina, Sask.

Konferenzbericht

Bericht der Süd-Saskatchewan-Konferenz der Ev. Luth. Synode von Ohio und andern Staaten.

Unsere Herbstkonferenz fand statt in der Dreieinigkeits-Gemeinde von Pastor Heinrich Stennfeld zu Central Butte, Sask., vom 4. bis zum 5. Oktober 1923. Leider konnten nicht alle Brüder erscheinen, und von denen, die gekommen waren, mußten noch zwei widriger Umstände halber vor Eröffnung der Tagung wieder weg fahren. Die Konferenz wurde eingeleitet mit einer kurzen Andacht von Pastor G. Dächsel, d. Ae., der zum Konferenzkaplan ernannt worden war. Darnach ging man zur Tagesordnung über. Den Vorsitz führte in Abwesenheit von Pastor W. Willing, unserm regelmäßigen Vorsitzenden, an seiner Statt Pastor J. Leinweber. Die Versammlung beschloß, zunächst die Arbeit von Pastor A. Ell vorzunehmen. Diese war im Verlaufe der größeren Abhandlung von Pastor Leinweber: „Das Neutestamentliche Amt" aufgegeben worden und dazu bestimmt, die inzwischen aufgekommene Frage zu klären: „Was macht den Pastor, die Ordination oder der Beruf?" — Der Vortragende suchte im ersten Teile seiner Darlegung nachzuweisen, daß die Ordination (Weihe) nur der kirchliche Abschluß sei von einer Reihe von Handlungen und Geschehnissen, welche der Ordination vorhergegangen sein müssen und dartun, daß der Kandidat (menschlich gesprochen) würdig und fähig sei, von den zuständigen Behörden oder Beamten, die einen Teil der Gesamtkirche ausmachen und im Auftrage letztere handeln, durch Handauflegung und Verleihung der Amtsgewalt zum Predigtamte abgeordnet oder ausgesandt zu werden. Die Ordination bestätigt, daß alles geschehen, was von seiten der zuständigen Personen und Behörden, und nicht zuletzt von dem Kandidaten selbst, getan werden konnte, um diesen auf die Ausübung des Predigtamtes, soweit Menschen es beurteilen können, gehörig und gebührend vorzubereiten. Die Folgerung hieraus war, daß sonach die Ordination den Pastor nicht eigentlich macht, sondern ihm nur die Vollmacht gibt vor den Augen der kirchlichen Vertreter im Auftrage der Gesamtkirche, hinfort seines Amtes zu walten. Dazu muß ihn aber Gott zuvor berufen haben. Im Verlaufe des zweiten Teiles seiner Arbeit bemühte sich der Vortragende zu zeigen, daß auch der Beruf, d. h. der Ruf der Ortsgemeinde, den Pastor nicht schaffe, sondern ihn nur den Platz anweise für seine künftige Wirksamkeit. Dieser Ruf kommt mittelbar ebenfalls von Gott. Die Ordination weist dem Prediger das Arbeitsfeld im allgemeinen an, der Ruf aber im besonderen. Der Ruf der Ortsgemeinde ist zunächst eine Ordnungssache, die sich aus der reichen Gliederung der Kirchengemeinschaft der Gegenwart ergibt. Er ist aber auch, und dies nicht zuletzt, die Ausübung des Rechts, und noch mehr der Pflicht, welche eine jede christliche Gemeinde hat, für die Aufrechterhaltung und Verbreitung des Evangeliums in ihrer Mitte zu sorgen, indem sie einen Prediger beruft, der ihr nach reiflicher und ernster Erwägung mit Gott als geeignet erscheint. So macht hernach auch der Beruf (Ruf der Ortsgemeinde) den Prediger nicht, noch weniger als die Ordination, sondern dieser muß zu allererst von Gott selbst hierzu berufen sein, was ihm im Verlaufe der notwendigen Vorbereitung zum Predigtamte mehr und mehr zum Bewußtsein kommt, bis es ihm zuletzt zur Gewißheit wird. Jedenfalls muß sich der Kandidat seines göttlichen Berufes noch vor der Ordination völlig sicher und gewiß sein. Gott ist der Herr der Kirche, die er durch seinen einigen Sohn gegründet hat; er ist es darum auch ersten und letzten Endes, der durch innere Berufung den Menschen zum Predigtamte bestimmt, wobei er sich meistens der Mittel und Wege bedient, die wir in der Kirche besitzen. So hat er von jeher mit uns Menschen gehandelt, wenngleich er auch Ausnahmen gemacht hat. Diesen die beiden Teile sich anschließende Aussprache der Amtsbrüder ergab eine erfreuliche Uebereinstimmung in dem behandelten Punkte. Von der richtigen Erfassung und Einschätzung dieser Frage, wer oder was den Prediger macht, hängt die spätere gedeihliche Wirksamkeit des Predigers in großem Maße ab. Nach Erledigung dieser Arbeit schritt man zur Fortsetzung der Abhandlung von Pastor L. Leinweber: „Das Neutestamentliche Amt". Diese Arbeit hatte uns schon mehrere Konferenzen hindurch beschäftigt und viel Belehrung und Anregung geboten. Auch in dieser Tagung konnte sie nicht zu Ende geführt werden wegen des überreichen Stoffes, das der Vortragende aus einschlägigen Werken herausgezogen hatte. Der diesmal behandelte Punkt war: daß es Pflicht des Predigers sei, das göttliche Wort zu verkündigen nach seinem ganzen Inhalt, ohne Menschenfurcht, mit apostolischem Freimut, mit größter Freudigkeit und tiefster persönlicher Ueberzeugung, restloser Durchdrungenheit des eigenen Wesens und Wandels. Manche Prediger ziehen die Gesetzespredigt in ihrer Wortverkündigung ungebührlich vor, natürlich auf Kosten des Evangeliums. Solche Prediger vergessen, daß das Gesetz, obwohl von Gott gegeben, den Menschen eigentlich nicht bessert, sondern ihm nur als Spiegel dienen kann, worinnen er seine vielen Sünden sieht als Riegel, indem es ihn schreckt und ernüchtert, als Regel, indem es ihm den rechten Weg zeigt. Es überzeugt ihn vor allem von der Notwendigkeit der Erlösung. Damit ist die überragende Stellung des Evangeliums gegenüber dem Gesetze von selbst gegeben. Wohl dürfen wir es mit dem göttlichen Gesetze nicht leicht nehmen; denn es bindet uns noch gerade so gut wie die Menschen des Alten Testamentes. Aber nur die Lockungen der göttlichen Liebe und Erbarmung, die uns im Evangelium insonderheit vor Augen geführt werden, und die Betrachtung alles dessen, was es sich der Vater im Himmel hat kosten lassen, um unsere Versöhnung; nur solche Einflüsse können uns aus unserm Sündenmoraste herausziehen und zur Gerechtigkeit führen in Christo Jesu. Dieser Wirkungen bedient sich der Hl. Geist zu unserer Bekehrung. Die an diese Abhandlung sich anschließende lebhafte Auseinandersetzung bewies am besten, mit welcher Fähigkeit und Sachkenntnis der Vortragende den Gegenstand behandelt hat.

Am Donnerstag abend fand Gottesdienst statt mit Beichte und Abendmahl, woran alle anwesenden Amtsbrüder teilnahmen. Pastor K. Windecker hielt die Beichtpredigt und Pastor J. Heber die Konferenzpredigt. Beide Brüder vorführten ihre Aufgabe in anerkennenswerter Weise. Nachdem am Freitag Nachmittag noch die Geschäfte und einige Kasualfragen erledigt waren, gingen alle Brüder wieder der Heimat zu, mit aufrichtigem Danke für die Gastfreundlichkeit der Gemeinde und für die Mühehaltung des Ortspastors, neu gestärkt und ermuntert zu fernerer treuer Arbeit im Weinberge Gottes treuer Arbeit im Weinberge Gottes, um sich im Frühjahr, so Gott will, in Regina von neuem zu versammeln.

Gezeichnet: Albert Ell.

Konferenzbericht

Duval, Sask., 22. Okt.

Am 17. und 18. Oktober versammelten sich die Pastoren der Nord-Sask. Konferenz der Ohio Synode zu ihrer Herbstkonferenz in der Dreieinigkeits-Gemeinde des Herrn Pastor G. Senft zu Lanigan, Sask. Präses P. A. Fricke, Jansen, eröffnete die Konferenz mit einer zeitgemäßen Ansprache. Der Distriktspräses, Herr Pastor L. F. Tank, sowie der Reiseprediger für Saskatchewan, Herr Pastor H. Honebein, wurden herzlich willkommen geheißen. Zwölf Pastoren waren anwesend, sieben abwesend und wurden die meisten nicht entschuldigt, da keine Entschuldigungsschreiben vorlagen. Herr Pastor Stamm, Rosthern, lieferte eine kurze Zusammenfassung der Intersynodalen Einigungsthesen, welche sehr zur Klärung der Thesen auch für die aus der Gemeinde anwesenden Glieder dienten. Man verwandte zwei Sitzungen darauf. Je klarer die Thesen ausgedrückt werden, desto besser für das Verständnis aller. Am Abend des 17. Oktobers fand der Konferenzgottesdienst, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahls, statt. Herr Pastor Ch. Kohlmeier, Straßburg, hielt die Beichtrede über 1. Joh. 1,9: So wir aber unsere Sünde bekennen etc. Es handelte sich um das Bekenntnis der Sünde und den Glauben an die Vergebung Gottes in Christo. Pastor L. Hartmann, Melville, hielt die Konferenzpredigt über Röm. 57: Vom Frieden Gottes in Christo. Pastor E. Hertz, Melville, wurde mit einer Arbeit beehrt: Die Bedeutung der Konfirmation. In den Nachmittagssitzung wurden neben Missionsfragen auch Kasualfragen behandelt. Man beschloß, sich nächstes Frühjahr in Neudorf, Sask., zu versammeln. Mit herzlichem Dank gegen alle unsere freundliche Gastgeber vertagte sich die Konferenz. Am Abend versammelten sich die Amtsbrüder noch einmal im Pfarrhause zu einer geselligen Feier. Gegen 10 Uhr holten die Glieder ihre Gäste ab, um sie am nächsten Morgen sicher zum Zuge zu bringen. Rühmend muß hervorgehoben werden, daß alle Glieder das Hin- und Herfahren mit große Freude taten. Wir hoffen, daß es uns vergönnt sein möge, nicht das letzte Mal in Lanigan gewesen zu sein. Im Namen der Konferenz nochmals ein Dankeschön und Vergelt's Gott den Lanigan-Freunden zurufend, schließt der Berichterstatter

J. Judt.

Zur Beachtung

Rosthern, Sask., 27. Okt.

Wir möchten hiermit eine kleine Aenderung treffen in Bezug auf die Anordnung, die wir früher trafen wegen Kleider, die für unsere Immigranten gesandt werden möchten.

Wenn alles zuerst an uns berichtet wird und von uns dann die Antwort gesandt, so vergeht darüber ziemlich viel Zeit, und wir möchten hiermit nun bitten, die etwa vorhandenen Kleider an eine der folgenden Adressen zu senden: a) für den Rosthern Kreis an den Unterzeichneten persönlich; b) für Drake an Br. Jacob Gerbrand, Drake, Sask.; c) für Alberta an Br. A. A. Dyck, Didsbury, Alta., oder an Br. C. F. Toews, Smalwall, Alta.; für Herbert an Br. C. J. Andreas, Herbert, Sask.; für Manitoba entweder an Br. Peter P. Epp, Morden, Man., oder an Br. P. H. Biebe, Steinbach, Man.

Im Rosthern Kreis haben wir jetzt ungefähr 1200 Personen, in Drake sind wohl jetzt etwa 120, in Herbert wohl 450, in Alberta etwa 90 bis 100, in Manitoba zusammen etwa 450. Falls auf eine Stelle mehr kommen sollte, als gebraucht werden, dann kann das je zwischen den verschiedenen Stationen geregelt werden.

In der Hoffnung, daß sich recht viele auch für diese Sache interessieren werden, zeichnet nebst brüderlichem Gruß

David Toews,
Vorsitzer.

Nachrichten aus Manitoba

Morden, Man., 25. Okt.

Letzte Nacht bekamen wir den ersten Schnee, heute Morgen war alles weiß; aber jetzt, nachmittags, ist der Schnee fast alle wieder weg. Hoffentlich haben wir noch für etliche Wochen schönes Wetter. Die Herren A. L. Toews, B. Goertzen und A. Goertzen kamen am Mittwoch heim von Saskatchewan. G. Neumans waren nach Russell, Man., gefahren zu ihren Kindern auf Besuch; sie haben keinen guten Weg gehabt. Rev. H. Berg fuhr am Mittwoch nach Russell, um dort die Gemeinde zu bedienen. Heute fahren wieder zwei Züge mit Auswanderer ab nach Mexiko.

Es sind hier einige Herren aus Minnesota und Kansas, um dieses Country zu besehen und unsere Landagenten sind auch fleißig, ihnen zu helfen.

Witwe Margarethe Peters starb langem Kranksein am Mittwoch und wurde am Samstag Nachmittag von der Methodisten-Kirche aus beerdigt. Rev. Hoeppner, von Winkler, hielt die Leichenrede; sie ist 73 Jahre alt geworden.

Letzten Dienstag Morgen wurde John Loewen von Winkler in das hiesige Hospital gebracht. Die Kleider waren ihm vom Leibe gebrannt; er hatte in seinen Ofen Feuer gemacht, aus Versehen mit Gasolin, welches explodierte, wobei seine Kleider Feuer fingen. Am nächsten Abend starb er und wurde am Donnerstag von der M. B. Kirche in Winkler, aus beerdigt.

Herr Mathias Miller starb plötzlich letzten Samstag Abend in Winkler im Alter von 67 Jahren; er kam im Jahre 1876 in dieses Land.

Auf der Lehrerkonferenz in Winkler, waren 94 Lehrer anwesend. Die Versammlung wurde von Sekretär Mr. Justice eröffnet; es gab eine lebhafte Besprechung. Die nächste Lehrerkonferenz soll 1924 in Morden abgehalten werden.

G. Schulz von Brown ist nach Moosehorn gezogen; wir wünschen ihm dort viel Glück.

Die Farmer haben alle ihr Land gepflügt, fertig zum einsäen. Diesen Herbst ist viel Roggen gesät worden; es hat einige mal gut geregnet, aber es ist noch zu trocken.

Korr.

Unsere Schnelligkeit im Weltall

Wenn du ein dahinsausendes Auto siehtst, dann beneide nicht die Luftfahrer! Du selbst bewegst dich viel schneller. Diese himmlische Luftpartie besteht aus der Sonne und 8 Planeten: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturnus, Uranus und Neptune. Die Erde und mit ihr sausen durch das himmlische Gebiet zu ungefähr 11 Meilen per Sekunde oder 39,600 Meilen per Stunde. Diese Schnelligkeit ist noch viel langsamer als die Rundreise der Erde um die Sonne, welches ungefähr 19 Meilen per Sekunde ausmacht. Mache dein ganzes Leben eine Lustreise. Erzeuge Lebensfreude und halte für diesen Zweck Triner's Bitter-Wein im Hause. Diese Arznei befreit dich von Magenleiden und dieses ist eins der größten Leiden im Leben. Es vertreibt schlechten Appetit, Verstopfung, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Nervosität, stärkt das ganze System und erheitert das Gemüt.

Die Joseph Triner Co. Ltd., sind auch die Hersteller des berühmten Triner's Liniment und Triner's Hustenmittel. Frage deinen Apotheker oder Medizinenhändler über diese berühmte Arzneien.

Joseph Triner Company Ltd., 852 Main St., Winnipeg und 1708 Rose Straße, Regina. Triner's Bitter Wein (Preis $1.50). Triner's Liniment, Triner's Hustenmittel und viele andere Arzneien in den Apotheken. Agenten gesucht.

(Verspätet eingetroffen.)

Deutsch-Canadische Vereinigung.
(German Canadian Association)
Edmonton, Alta.

ist ein deutscher, am 17. Oktober 1923 eingetragener Verein mit deutschsprechender Grundlage und irgendwelche politische Verbindung oder Bedeutung.

Ein Jeder, der deutsch spricht oder von deutscher Abkunft, kann dem Verein beitreten. Der Verein ist ein Gesellschaftsverein, um Vergnügungen und andere Lustbarkeiten zu veranstalten.

Der Verein nimmt sich vor, die deutsche Sprache weiter fortzupflanzen und zu hegen und zu pflegen.

Zu dem am Sonnabend, den 27. Oktober abends 8 Uhr stattfindenden Stiftungsfest und Tanz der Deutsch-Canadischen Vereinigung sind alle deutschen Freunde hiermit eingeladen. Gute deutsche Musik. Eintrittspreis zu diesem Vergnügen 25 Cents. Aufnahme neuer Mitglieder in der Vereinshalle 9609—103a Ave., Ecke 96. Street.

Im Auftrage
Der Vorstand der Deutsch-Canadischen Vereinigung.

Ehekrach.

„Du hast mich nur geheiratet, weil ich Geld hatte." — „Nein, ich habe dich geheiratet, weil ich kein Geld hatte."

Im Eifer.

„Merkwürdig, daß der Herr Direktor immer verreist ist, wenn ich mit der Rechnung komme!" — „O, bitte sehr, mit Ihrer Rechnung hat das nichts zu tun; der Herr Direktor ist auch verreist, wenn andere mit der Rechnung kommen!"

Kirchen-Anzeigen

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Krauna.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherische Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev. lutherischer Reiseprediger für Saskatchewan
(Ohio-Synode)
Ich bin bereit, allen kirchlich unversorgten Lutheranern in Saskatchewan zu besuchen und Amtshandlungen zu verrichten.
Pastor H. Honebein,
2221 Montreal Str.,
Regina, Sask.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde.
Ecke 96. Str. und 104. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim,
10759—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1758 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Rev. W. L. Meyer, Pastor
876 Richards Str.
Telephon Seymour 5214.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionsinspektor und Reiseprediger des General Konzil, ist berufen Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 849 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

British Columbia.
Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor W. L. Meyer, 876 Richards St.) in Vernon (Pastor A. C. Rolf) und in Nelson Pastor (R. W. Korbik, 409 Lattimer Street.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Der Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Rehwinkel, M.A.B.D.
Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Benalt, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweite Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens (späte Zeit). Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittag und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in deutschen Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodeve, (Vereinigte Luth. Kirche.) Pastor Axel Schlange.
Gottesdienste finden in den beiden Gemeinden abwechselnd an Sonntagen, und zwar vormittags um 11 Uhr beginnend, statt; Sonntagsschule um 10.30 Uhr und Samstagsschule von 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

Medicine Hat, Alta. — Wo Leute kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gern bereit, seelige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. R. Kirchner, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta, Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

In der lutherischen Kirche zu Martensville, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Reisepredigt-Andacht. Anfang im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christuskirche (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 3. Sonntag.

Deutsche Baptisten-Kirche,
Ecke Stuart Str. und 15. Ave., gegenüber der Belmont Schule.
Versammlung jeden Sonntag, 10.30 vorm. und 7.30 abends. Gebetsstunde jeden Mittwoch. Jedermann ist herzlich willkommen.
Wm. Hallmann, Prediger,
1747 Leonard Str.

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.
Dr. Williams Sanatorium, 2900 University Ave. S. E. Minneapolis, Minn.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Früh übt sich, was ein Meister werden will!

Zwei nette Bürschchen, die noch nicht dreizehn Jahre alt sind, spielten in der Gasse hinter dem Kleidergeschäft von Max an der 2nd Ave. Hierbei entdeckten sie, daß ein Fenster des Geschäftshauses nicht fest verschlossen war. Diese Gelegenheit mußten die Burschen ausnutzen, sie kriechen durch dasselbe in den Laden und nahmen aus der Kasse etwa 32 Dollar. Das Geld brannte ihnen nun — nicht etwa aufs Gewissen, sondern auf den Nägeln und sie entledigten sich desselben sehr schnell. Eiscream, Zuckerwerk und dergleichen wurde in Massen vertilgt, aber auch für „männliche" Unterhaltung wurde gesorgt. Am nächsten Tage wurden Schießprügel angeschafft und auf die Jagd gegangen. Als sie des abends nach Hause kamen, hatten sie kaum noch $1.30 im Besitz. Da die Knaben aus guten Häusern kommen, wurden sie nur dazu verurteilt, daß sie sich wöchentlich bei dem „Probation" Offizier zu melden haben. Da es nach dem Strafgesetz verboten ist, die Namen von Personen unter 16 Jahren, die eines Verbrechens schuldigt sind, zu veröffentlichen, wurden die Namen der Kinder nicht kundgegeben. Eins aber ist sicher, wären die Buben nicht aus „guter" Familie gewesen, so hätte man obiges Gesetz nicht angewendet.

Freiheit, die ich meine . . .

Dieses deutsche Volkslied lag wahrscheinlich zwei Leuten, die nach Prince Albert gebracht werden sollten, im Sinn, als sie ihren Wächter baten, ob sie nach dem Ende des Wagens gehen dürften. Da der Aufseher noch zwei andere Gefangene zu transportieren hatte, gab er ihnen die gewünschte Erlaubnis. Diese Gelegenheit benutzten die zwei Gauner, von dem Zuge zu springen und das Weite zu suchen. Das geschah am Donnerstag Abend, doch bis heute, Samstag, sind die beiden Ausreißer noch nicht wieder eingefangen worden. Ihre Namen sind Jim McDonald, alias R. McDonnell, alias Jim Rose und Arthur Regon. Sie waren eines Autodiebstahls angeklagt und sollten in Prince Albert für die Gerichtsverhandlung gehalten werden.

Sollte gut verprügelt werden!

Ein im mittleren Alter stehender Mann, Rob. W. Pembers, wurde verhaftet, weil er sich in einem leer stehenden Hause an einem 10 Jahre alten Mädchen, das er dahin gelockt hatte, vergriffen haben sollte. Sollte der Mann schuldig ist, so sollte ihm, außer der Gefängnisstrafe noch eine gehörige Tracht Prügel aufgebrummt werden.

Lehrer-Versammlung.

Am Donnerstag und Freitag letzter Woche hielten die Lehrer der Inspektorate Saskatoon und Watrous in der Normalschule ihre Versammlung ab.

Verloren — gefunden.

Der Zahlmeister der Stadt war beschäftigt, die Arbeiter zu bezahlen, indem er ihnen einen Scheck einhändigte. Zu diesem „wohltätigen" Zweck suchte er die städtischen Angestellten während ihrer Arbeitszeit auf. Spät am Abend zahlte er einem Motorführer der Straßenbahn das Gehalt aus und legte seine Tasche, die Schecks im Betrage von $14,000 enthielt, neben sich hin. Als er aussteigen wollte, war die Tasche mit Inhalt verschwunden. Er suchte die Bahnstrecke ab, fand aber nichts. Und so verbrachte er in Unruhe die Nacht und den folgenden Sonntag. Erst am Montag telephonierte ein Mann, W. E. Herrington, der Behörde, daß er am Samstag Abend um 11 Uhr die Tasche dicht am Geleise der Straßenbahn gefunden habe.

Feuerbericht der Woche.

Saskatoon. — Auf dem Ausstellungsterrain brannten 17 offene Ställe ab, einen Schaden von 5000 Dollar verursachend.

In der Küche eines leerstehenden Hauses an der Zweiten Avenue verursachte ein Feuer einen Schaden von 100 Dollar.

Humboldt. — Ein überheiztes Ofenrohr war die Ursache eines Feuers, das das Wohnhaus von J. E. Berry heimsuchte. Schaden 200 Dollar.

Maymont. — Eine Scheuer, T. G. Corniel gehörig, brannte ab, wobei verschiedene Geschirre, ein reinrassiges Kalb und Farmgeräte zerstört wurden. Die Scheune, die 3000 Dollar wert war, war nur für 1600 Dollhr versichert.

Kamsack. — Farmer Acorn im Togo Distrikt, beklagt den Verlust seiner Scheune nebst 9 Pferden, 12 Geschirren und Futter.

Unglücksfälle.

Speers. — Der British-Amerika Elevator brach unter der Last des eingelagerten Getreides zusammen und streute seinen Inhalt von 16,000 Buschel Weizen nach allen Richtungen hin aus.

Viscount. — O. Knutson wollte die Pflugschar mit dem Fuße vom Lehm befreien, als die Pferde anzogen und einen Bruch des Unterschenkels verursachten.

Hague. — Peter Berg, der eine Ladung Getreide zum Elevator gebracht hatte, wurde schwer verletzt, als seine Pferde durch das Geräusch der Maschine, als sie in Tätigkeit gesetzt wurde, scheuten. Ein Rad ging über seinen Fuß und dann wurde er von dem Wagen an die Wand gedrückt. Hilfe war sofort zur Hand. Er wurde schwer verletzt.

Bradwell. — Der 50jährige John Dunster war auf einem Getreidepagen, der bei der Dreschmaschine stand, geklettert. Als der Wagen sich in Bewegung setzte, wollte er absteigen und hierzu die Radspeichen benutzen. Er glitt ab und fiel unter das Rad, das über ihn hinwegging. Er wurde in Eile in das Haus getragen, doch gab er schon auf dem Wege dorthin den Geist auf.

Biggar. — Farmer E. Heather fuhr mit großer Geschwindigkeit in seinem Automobil. Hierbei fuhr er gegen einen Wagen, hinter dem zwei Knaben spielten. Der Wagen wurde zertrümmert und beide Knaben schwer verletzt. Man brachte sie ins St. Paul's Krankenhaus in Saskatoon. Sie befinden sich anscheinend auf dem Wege zur Genesung.

Erfolgreich.

Rosthern. — Um die Schulden unseres „Rinks" abzutragen, wurde hier ein Bazar veranstaltet, der etwa $2000 einbrachte. Jetzt will man versuchen, den Rest der Schuld, der noch ca $2500 beträgt, durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Streit.

Der Maler: „Sie können das Gemälde gar nicht beurteilen, Sie haben noch nie selber ein Bild gemalt." — Der Kritiker: „Ich habe auch noch nie ein Ei gelegt, und trotzdem kann ich einen Eierkuchen besser beurteilen als alle Hühner."

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT
Für wehen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten
Hergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Yarmouth, N. S.

Canadian National Railways
LOW FARES
OLD COUNTRY
SPECIAL TRAINS

Der erste Zug von Winnipeg, am 6. Dezember 1923, direkt an das Schiff in Halifax, zur Abfahrt des Dampfers „Antonia", am 9. Dezember nach Queenstown, Liverpool; Dampfer „Doric" am 9. Dezember nach Liverpool und Belfast.

Der zweite Zug von Winnipeg, am 11. Dezember 1923, direkt an das Schiff in Halifax, zur Abfahrt des Dampfers „Pittsburg", am 14. Dezember nach Southampton, Cherbourg, Bremen; Dampfer „Canada" am 15. Dezember nach Glasgow und Liverpool.

Schlafwagen von Vancouver, Edmonton, Calgary, Saskatoon, Regina und dazwischen gelegenen Stationen, die in Winnipeg zu einem Zuge für den obigen Dienst zusammengebracht werden.

Wir sind zu jeder Zeit bereit, Auskunft zu erteilen und beim Planen einer Reise behilflich zu sein, Reservationen zu machen usw.

S. M. Greene, Lokaler Agent,
Mackenzie-Hill Gebäude, Regina. Telephon 3857.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Springer-House
Edmonton, Alta.
10141—105th Street.
Echt deutsches, bürgerliches Hotel
mäßige Preise — vorzügl. Küche
Gotthold Springer
Früher Besitzer d. Hotel Springer
in Coblenz a/Rhein.

Deutsche Landsleute!
Kommt nach getaner Arbeit mit Frau und Kindern auf ein paar Wochen oder Tage in die Stadt, besorgt Eure Einkäufe, genießt die Abwechslung des Stadtlebens, steigt ab im
Empire Hotel
wo Euch Kost und Logie nur $8.50 die Woche kosten.
10246—96ste Straße Phones 5475 und 9301
Edmonton, Alta. Thomas Frick, Eigentümer.
Es wäre ratsam, sich Zimmer etwa eine Woche voraus zu bestellen.